

Bülent Ceylan begeistert Publikum

Im Autokino Haueneberstein dringt lautes Klatschen aus den Fahrzeugen

„Ich muss Euch warnen. Ich lach' wie ein Schwein.“ Eine Kostprobe davon gibt es gleich in bester Bülent-Ceylan-Manier, als der Mannheimer seiner Begeisterung über das Autokino in Haueneberstein freien Lauf lässt.

Und überhaupt – so jenseits eines Wohngebiets – stellt sich angesichts des Hupverbots gleich noch eine andere Frage. „Wer wohnt denn hier, außer vielleicht dort drüben im Bagger? Den Zug stört's doch nicht“, gelingt es dem Künstler sofort, das Publikum aus den Autos heraus mit an Bord zu nehmen. Jedenfalls gefühlt. Denn das Echo, das ihm entgegenschlägt ist groß, wenngleich die Bühne für seine Verhältnisse doch vergleichsweise klein sein mag.

Ceylan – sonst in großen Hallen oder etwa im Rastatter Schlosshof zu sehen – kann auch anders. Und anders ist gefragt in diesen Zeiten, die dem Comedian und seinen Kollegen völlig neue Talente abfordern. „Auf jeden Fall besser als alleine zu Hause vor dem Spiegel“, meint er und beginnt, mit Adleraugen das Terrain zu erkunden. „Wo kommt Ihr denn alle her? Sind Monnemer do?“ Nein, aus seiner Heimatstadt sieht er keinen Wagen, dafür aber ein Fahrzeug mit dem Kennzeichen BH, das für den ersten anständigen „Schweinslacher“ sorgt.

Als Türke zu lachen wie ein Schwein, das sei ein eindrucksvolles Zeichen für gelungene Integration, erklärt er, während ihm das Bühler Auto besonders reizvoll scheint. „Das Geilste ist, dass lauter Frauen drin sitzen“, erklärt er. Denn Nomen ist Omen, was im Falle von Pforzheim allerdings mit Vorsicht zu genießen sei. Eine Herkunft, bei welcher der Ärger quasi vorprogrammiert ist. Denn wer etwa in Bayern auf die freundliche Frage nach der Abstammung locker flockig mit „Forze...“ antwortet, könnte dafür glattweg ein paar satte Maulschellen kassieren, die im dortigen Sprachraum gerne auch als „Fotzn“ bezeichnet werden.

Im Norden würde die Antwort „Forze“ dagegen sicherlich als fette Beleidigung gelten, plauderte Bülent sich munter durch den Abend und gelangt dabei via



Kleine Bühne im Freien statt große Halle: In Haueneberstein sorgt Bülent Ceylan für einen kurzweiligen Abend.
Foto: Krause-Dimmock

UKW-Frequenz in die Autos des Publikums, ebnet so den Weg für „Anneliese“, für „Hassan“ und natürlich für den „Harald“, die Mannheimer Dumpfbacke.

Diese Figur habe er übrigens einem Gartennachbarn seines Vaters abgeschaut. Man will es kaum glauben, aber der Garten-Harald habe das mit wachsendem Bekanntheitsgrad von Bülent Ceylan tatsächlich irgendwann bemerkt. Die gewünschten Prozente hat er dafür nicht bekommen, stattdessen gibt es immer wieder auf die Mütze, wie im Rantastic drei Abende lang mitzuerleben war. Dort erfuhren die Fans nämlich, dass dem Harald trotz seines schäbigen Outfits mit abgeschabter Kunstfaser-Trainingsjacke früher tatsächlich die Frauen nachgelaufen sind. Das habe nachgelassen. „Zumindest seit ich keine Handtaschen mehr klaude...“

”

Wer wohnt denn hier,
außer vielleicht dort
drüben im Bagger?

Bülent Ceylan
Comedian

Ein unterhaltsamer Abend war's, einer der ein bisschen was vom neuen Programm „Luschtobjekt“ aber auch von „Lassmalache“ sowie „Halb getürkt“ enthielt und 90 Minuten lang genussvoll zum „Open Hair-Special“ mutierte.

Ein bisschen arrangiert hatte Ceylan sich bereits mit den aktuellen Umständen und entlockte seinem Publikum jede Menge vernehmbaren händischen Applaus, ging per Zoom auf die Suche nach den Personen in den Wagen und kredenzte obendrein noch ein besonderes Sahnestück. Denn spätestens seit Bülent Ceylan als Engel bei der Sendung „The Masked Singer“ zu erleben war, rockt er auch musikalisch die Bühne. Heavy Metal Marke Ceylan, ein Hochgenuss, der durchaus einen eigenen Abend füllen könnte. Christiane Krause-Dimmock